

Revision - Eigene

Beitrag von „simon82“ vom 21. April 2015 17:08

Hallo zusammen,

bei mir steht demnächst der 1. Teil meiner Revision an.

Ich hab die Fächer Deutsch und Sport, mein Referendariat ist grad mal 1 Jahr her.

Ich habe mich gefragt, ob ich in meiner Revision meine alten UB-Materialien / Themen verwenden darf?

Es ist ja schließlich mein geistiges Eigentum, zwar schon einmal in einer Prüfungssituation verwendet, aber dadurch ja nicht "abgelaufen" in irgendeiner Form, oder sehe ich das falsch?

Ich frage mich darüber hinaus, inwiefern die Entwürfe der Revsision an die Bezirksregierung weitergereicht werden und es dort eventuell zu Komplikationen kommen könnte, wenn ich bspw. mein Prüfungsthema der UPP zum Inhalt meiner Revision mache.

Denn theoretisch habe ich einige sehr gute Stunden+Entwürfe aus meiner Referendariatszeit, die ich hier einsetzen könnte, weils einfach gute Stunden/ Reihen sind.

Die Frage, die ich hierzu also habe: Darf ich mein geistiges Eigentum wiederholt verwenden in der Revision?

Wäre über eine Rückmeldung von euch sehr erfreut.

Beitrag von „katrin34327“ vom 21. April 2015 17:21

Das wüsste ich auch gern! Aber wenn man sich selbst in der Quelle angibt, müsste es i.o. sein, oder?

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 21. April 2015 18:30

Plagiat = Nein

Quelle = Ja

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. April 2015 19:46

Meine Fachleiter haben immer gesagt: "Sie können vielleicht das gleiche Thema in mehreren Lehrprobenstunden haben, aber niemals die gleiche Stunde". Denn wenn alle Klassen gleich wären (innere und äußere Voraussetzungen), dann gäbe es ein fertiges Buch mit Musterstunden und wir müssten nur noch ablesen und kopieren.

Spaß beiseite. Es kann immer passieren (gewünscht oder unerwünscht), dass bei einer Revision oder einer Lehrprobe laut didaktischer Jahresplanung ein Thema dran ist, was schon mal in einer Prüfungssituation behandelt wurde. Aber du kannst ja nicht einfach Copy/Paste mit dem Entwurf machen, denn es ändern sich ja von Klasse zu Klasse eine Menge Dinge. Mehr schwache/starke Schüler, kleinere Gruppen, Schwierigkeiten bei den Lernvoraussetzungen - auf all das musst du ja reagieren. Deswegen - und ich wiederhole meine Fachleiter - können Stunden niemals identisch sein.

Ich habe beispielsweise zwei Klassen in Mathe, paralleler Bildungsgang und gleichweit im Thema. Eine Stunde, die in der einen Klasse funktioniert, klappt selten 1:1 in der anderen Klasse.

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 22. April 2015 20:18

Ist es denn das, was deine Chefin sehen will???

Als komm. SL bin ich auch für die Revisionen zuständig, aber ich möchte nicht die "Super-super-der-Adler-fliegt" Stunde sehen, für die ein LAA 14 Tage geplant hat. Das wäre m. E. total an (meinem) Thema vorbei. Ich möchte sehen, wie ist die Kollegin im Alltag und setzt unter Normalbedingungen ein Unterrichtsthema in ihrer Klasse um. Das da mehr Aufwand dabei ist, als bei anderen Stunden, ist klar, aber ich möchte keine Ref-Stunden sehen, die nichts mit der Realität zu tun haben und daher auch keine echte Beratungssituation entsteht.

Beitrag von „simon82“ vom 24. April 2015 17:15

Danke für die Antworten.

Also es ist bei so, dass ich eine Stunde in Sport und eine in Deutsch zeigen muss.

[Tintenklecks](#): Meine Chefin sagte mir genau das, nämlich das ich eine Stunde wie im Referendariat zeigen soll und anschließend eine Beratung stattfindet.

@Kalle29: Das eine Stunde nicht 1:1 kopiert werden kann, ist sicher richtig, da stimme ich voll zu. Meine U-Entwürfe aus meiner Ref-Zeit enthalten jedoch auch fachwissenschaftliche Analysen, die ja erst einmal allgemein-grundlegend sind. Meine Frage bezog sich auch darauf: Darf meine Analysen von damals verwenden?

Beitrag von „neleabels“ vom 24. April 2015 18:58

Ich habe wirklich keine Ahnung, wie man sich selbst plagieren kann. Wenn ich meine Gedanken von früher immer noch für gültig halte, kann ich sie auch ein zweites Mal äußern. Wie ist das bitte eine unrechtmäßige Übernahme fremden Gedankengutes?

Nele